

11.-13. JUNI

WERNER



auf Norderney

**NIEDERSÄCHSISCHER
LANDESFEUERWEHRTAG
1954**

SCHIRMHERR: MINISTERPRÄSIDENT KOPF

FESTSCHRIFT

Zum
2. Niedersächsischen Landesfeuerwehrtag Norderney
allen Festteilnehmern beste Grüße und Wünsche

Das
Ausrüstungshaus



für
die Feuerwehr

Albert Diedr. Domeseyer

Bremen

Leher Heerstraße 101 · Ruf 44272 / 41453 · Fernschr. 024707

Varel i. O.

Neumühlenstraße 41 · Ruf 279

Graaff-Tanklöschfahrzeuge TLF 15
Graaff-Löschfahrzeuge LF8 und LfV8
Tragkraftspritzen
Tragkraftspritzenanhänger TSA-8

2. NIEDERSÄCHSISCHER LANDESFEUERWEHRTAG

Nordseeheilbad Norderney 11. bis 13. 6. 1954



Namens der Stadt Norderney begrüßen wir Sie, verehrte Teilnehmer des 2. Niedersächsischen Landesfeuerwehrverbandstages, auf unserer Insel recht herzlich.

Wir freuen uns, daß diese Tagung nach 25 Jahren wieder auf Norderney, das seit Jahrzehnten als Tagungsort bekannt und beliebt ist, stattfindet.

Sie werden Gelegenheit haben, unsere schöne Insel und das Badeleben kennenzulernen und sich an den gebotenen gesellschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen zu beteiligen.

Nutzen Sie die schönen Tage und behalten Sie Norderney immer in guter Erinnerung. Wir hoffen, daß Sie uns als Gäste noch öfters besuchen werden.

Raß

Bürgermeister

Harting

Stadtdirektor

Im Namen des Niedersächsischen Staatsbades Norderney heiße ich Sie, verehrte Teilnehmer des 2. Landesfeuerwehrtages, herzlich willkommen.

Die Kurverwaltung wird das ihrige tun, um Ihren Aufenthalt in unserem schönen Nordseeheilbad zu einem wirklichen, eindrucksvollen Erlebnis werden zu lassen.

Nutzen Sie die hier gegebenen Möglichkeiten, die sich in überreicher Fülle darbieten, voll aus, und Sie werden es spüren, daß die Heilkräfte der See auch Ihnen die zum Alltag benötigte Spannkraft wiedergeben.

Benutzen Sie aber auch die vielen Einrichtungen, die Ihnen Norderney für fröhliche und besinnliche Unterhaltung bietet. Auch das gehört zu einer Großveranstaltung wie der Ihrigen.

In diesem Sinne rufe ich Ihnen nochmals ein herzliches „Willkommen“ zu.

Eckert

Kurdirektor des Niedersächsischen
Staatsbades Norderney

Grußwort

zum 2. Niedersächsischen Landesfeuerwehrtag in Bad Norderney
vom 11. bis 13. Juni 1954

Gemeinsinn, Pflichttreue und selbstlose Hilfsbereitschaft im Dienste der Allgemeinheit sind die Bürgertugenden, die den freiwilligen Feuerwehrdienst bestimmen. Solange sich unter den Bürgern des Landes Männer finden, die bereit sind, diese Tugenden im Feuerwehrdienst praktisch zu üben, wird den Gefahren, die durch Schadenfeuer und andere öffentliche Notstände drohen, wirksam zu begegnen sein.

Es liegt in der Natur des Feuerwehrdienstes, daß er vor allem im Ernstfalle in das Blickfeld der Öffentlichkeit tritt und dann die Würdigung findet, die er verdient. Die vom Landesfeuerwehrverband Niedersachsen e. V. durchgeführten großen Landesfeuerwehrtage veranlassen die Öffentlichkeit auch unabhängig hiervon zum Nachdenken über den Wert und die Bedeutung des freiwilligen Feuerwehrdienstes. Sie fördern das Verständnis für die Interessen des Feuer-schutzes und wecken den Sinn für die Ideale, von denen die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren sich bei ihrem Dienst leiten lassen. Den freiwilligen Feuerwehrmann fördern sie in seinem inneren Verhältnis zu seiner Aufgabe und in seinen menschlichen Beziehungen zu seinen Kameraden. Sie dienen damit dem Zusammenhang der Wehren.

Durchdrungen von der Bedeutung des freiwilligen Feuerwehrdienstes habe ich mit besonderer Freude die Schirmherrschaft über den 2. Niedersächsischen Landesfeuerwehrtag übernommen. In der Übernahme der Schirmherrschaft sehe ich ein Symbol für die Verbundenheit der Freiwilligen Feuerwehren mit dem Staat, der bei seinen Bürgern die gleichen Tugenden voraussetzt, die von den Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren bei der Erfüllung ihrer Aufgaben praktisch geübt werden. Ich sehe darin weiter ein Zeichen dafür, daß die Freiwilligen Feuerwehren auch in Zukunft der Förderung durch das Land gewiß sein können.

In diesem Sinne wünsche ich dem 2. Landesfeuerwehrtag in Bad Norderney einen erfolgreichen Verlauf. Allen Teilnehmern entbiete ich meine herzlichen Grüße und wünsche ihnen frohe, von kameradschaftlicher Verbundenheit getragene Stunden und viele Anregungen für ihre zukünftige Arbeit.

Hinrich Wilhelm Kopf

Niedersächsischer Ministerpräsident

Den Niedersachsen zum Gruß!

Den auf Norderney, dem nordwestlichen Vorwerk der Deutschen Bundesrepublik zusammenströmenden Feuerwehrmännern des kerndeutschen Landes Niedersachsen entbiete ich aus Südschwaben, dem Hochland des Schwarzwaldes, meine kameradschaftlichen Grüße und Glückwünsche zum Landesfeuerwehrtag. Kein lautes Fest soll die Begegnung in Norderney werden, sondern ein Treffen Gleichgesinnter, die sich zum freiwilligen Dienen in der staatlichen Gemeinschaft zusammengeschlossen haben. Es ist für mich eine besondere Freude, Gast an diesen Ehrentagen in Ihrer meerübrausten Heimat sein zu dürfen.

Die Männer der Freiwilligen Feuerwehren sind die staatstragenden Glieder der Gemeinden, die sich nicht in der Kritik sondern in der Tat erschöpfen. Ein auf Landesebene durchgeführter Kameradschaftstag der Freiwilligen Feuerwehren soll deshalb dazu dienen, neben dem Vermitteln technischen Wissens den Männern und Führern der Feuerwehren neue Impulse, Rüstzeug, Kraft und Mut zu geben, ihren manchmal verloren erscheinenden Posten draußen in den kleinsten Gemeinden zu erfüllen in dem Bewußtsein, daß nur individuelle Freiwilligkeit der Weltkrankheit der Vermassung entgegenwirken kann.

Der Landesfeuerwehrtag wird die Leistungen und Arbeiten der niedersächsischen Wehren gebührend in das Licht des öffentlichen Interesses rücken. Die Spitzen der staatlichen und kommunalen Verwaltung werden den Kameraden in ehrlicher Überzeugung den Dank zollen. Nehmen Sie, meine Kameraden, aber durch mich die Versicherung der Sympathie aller deutschen Feuerwehrmänner entgegen, die an Ihrem Ehrentag mit Stolz nach Norderney blicken, um sich mit Ihnen zu freuen über die beglückende Kameradschaft der niedersächsischen Wehren, über den hohen Stand der Ausbildung und Einsatzbereitschaft und über das Bekenntnis der niedersächsischen Kameraden zur deutschen Einheit.

Dem niedersächsischen Landesfeuerwehrverband wünsche ich eine stolze Vorwärtsentwicklung im Interesse unserer deutschen Heimat.

Albert Bürger

Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes

Den niedersächsischen Feuerwehrmännern zum Gruß!

Den niedersächsischen Feuerwehrmännern entbiete ich zum 2. Niedersächsischen Landesfeuerwehrtag auf der Nordseeinsel Norderney meine kameradschaftlichen Grüße.

Der Landesfeuerwehrtag wird dazu angetan sein, die Pflege der in den Feuerwehren notwendigen und lebenswichtigen Kameradschaft sowie den Feuerschutzgedanken noch mehr als bisher zu vertiefen.

Diese Kundgebung soll mit dazu beitragen, in verständnisvoller Zusammenarbeit mit den Trägern des Feuerschutzes, dem Land und den Feuerwehren, den Feuerschutz mit allen Mitteln zu fördern. Hierdurch dürfte eine Senkung der Brandschäden und gleichzeitig eine nicht unwesentliche Entlastung des Volksvermögens erreicht werden.

Möge der 2. Niedersächsische Landesfeuerwehrtag in einem seiner Bedeutung entsprechenden Rahmen begangen werden.

Heimberg

Landesbranddirektor und Inspekteur des Feuerlöschwesens

Meine lieben Kameraden!

Nach 25 Jahren kommen wieder Tausende niedersächsischer Feuerwehrmänner auf die Nordseeinsel Norderney, um den 2. Niedersächsischen Landesfeuerwehrtag gemeinsam zu begehen. Nur wenige der diesjährigen Teilnehmer werden auch schon zum Hannoverschen Provinzial-Feuerwehrtag des Jahres 1929 auf Norderney gewesen sein; ganz gewiß sind aber viele Söhne jener alten Kameraden, genau wie einst ihre Väter, dem Rufe des Landesfeuerwehrverbandes gefolgt, um damit der engen Zusammengehörigkeit und unverbrüchlichen Kameradschaft Ausdruck zu geben.

Unsere Ideale sind die gleichen geblieben. In freiwilliger Unterordnung haben wir den Feuerschutz unserer niedersächsischen Heimat übernommen. In dieser verantwortungsvollen Pflicht hält das Band der Kameradschaft uns zusammen.

Der Aufbau unseres Kameradschaftsbundes ist nahezu vollendet; wir dürfen hoffen, bald auch den letzten Kameraden, der in einer Freiwilligen Feuerwehr unseres Landes Dienst tut, bei uns zu haben. Es wird stets unser ernstes Bestreben sein, für das Wohl und Wehe des freiwilligen Feuerwehrmannes einzutreten.

Die Feuerwehren bilden ein wertvolles Glied im Rahmen unseres kommunalen Lebens; sie sind es wert, daß der Staat sich ihrer annimmt und ihnen seine Fürsorge zuteil werden läßt. Wir stellen die Menschen; die Gemeinden und der Staat müssen dafür sorgen, daß wir gute Geräte in die Hand bekommen. Dann werden wir jederzeit weiter freudig unseren freiwillig übernommenen Pflichten nachkommen.

Möge der Landesfeuerwehrtag auf Norderney allen Kameraden Stunden der Ausspannung und Freude bringen und möge er ein Bild geben von dem guten kameradschaftlichen Zusammenstehen aller Feuerwehrmänner Niedersachsens.

Helmers

Bezirksbrandmeister

Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen e. V.

SCHIRMHERR:

Hinrich Wilhelm Kopf
Niedersächsischer Ministerpräsident

EHRENAUSSCHUSS:

Innenminister Borowski, Hannover
Landesbranddirektor Heimberg, Hannover
Generaldirektor Dr. Matthes, Hannover
Direktor Dr. Hinrichs, Aurich
Ehrevorsitzender Ahrberg, Grasdorf
Ehem. Provinzialfeuerwehrführer Schnell, Celle
Regierungspräsident Hamann, Aurich
Landrat Behrends, Norden
Oberkreisdirektor Janssen, Norden
Bürgermeister Rass, Norderney
Stadtdirektor Harting, Norderney
Kurdirektor Eckert, Norderney
Hauptbrandmeister Becker, Norderney
Brandmeister Müller, Norderney.

Feuerwehrverbandstage in Niedersachsen

Lfd. Nr.	Ort und Datum	Mitglieder Wehren Männer	Wesentliche Beratungsgegenstände
I. Niedersächsische Feuerwehrtage:			
1.	Harburg 26. 7. 1868	14	Gründung des „Feuerwehrverbandes für Niedersachsen“ Feuerwehr und Versicherungswesen Einführung einheitlicher Schlauchgewinde und gleicher Signale Unterstützungskasse für im Feuerwehrdienst Beschädigte
2.	Celle 12./13. 9. 1869	19	Unterstützungskasse Einführung gleicher Grundsätze und Übungsvorschriften Freiw., bezahlte o. gemischte Feuerwehr? Metzches Schlauchgewinde
3.	Lüneburg 18./19. 8. 1872	28 2022	Der zweckmäßigste Dienstanzug Die beste Steigeleiter Beiträge der Feuerversicherungsgesellschaften für Feuerlöschzwecke Die zweckmäßigste Einrichtung für Feuerwehren kleiner Orte Normalverfassung, Normaldienstvorschriften und Normalübungsordnung für Freiwillige Feuerwehren 1. Statistischer Bericht 1. Feuerwehrgeräte-Ausstellung
4.	Güstrow 17./18. 8. 1873	47 3018	Provinzial-Unterstützungskasse Feuerlösch- und Versicherungswesen Normalstatut, Normaldienstvorschrift und Normalübungsordnung Krankenkasse für den Niedersächsischen Feuerwehrverband
5.	Schleswig 15./16. 8. 1875	55 3602	Verbandsstatuten und Geschäftsordnung Provinzial-Landesunterstützungskasse Unterstützung aus Kommunalmitteln Wasserentnahme aus Brunnen
6.	Uelzen 29./30. 7. 1877	61 3959	Wahl eines Abgeordneten für den Deutschen Feuerwehr-Ausschuß Einteilung in Kreise mit eigenen Kreisfeuerwehrtagen Die vorteilhaftesten Druckschläuche Abschaffung d. Gesimsbocks u. d. Flugleine „Illustrierte Zeitschrift für die Deutsche Feuerwehr“ Verbandsorgan
7.	Osterode (Harz) 20./21. 7. 1879	70	Verbandsvorstand gewählt Gründung einer Feuerversicherungs-Bank Gründung einer Unfallversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit Welche Schläuche haben sich am besten bewährt? Wahl der Abgeordneten zum Deutschen Feuerwehrtag

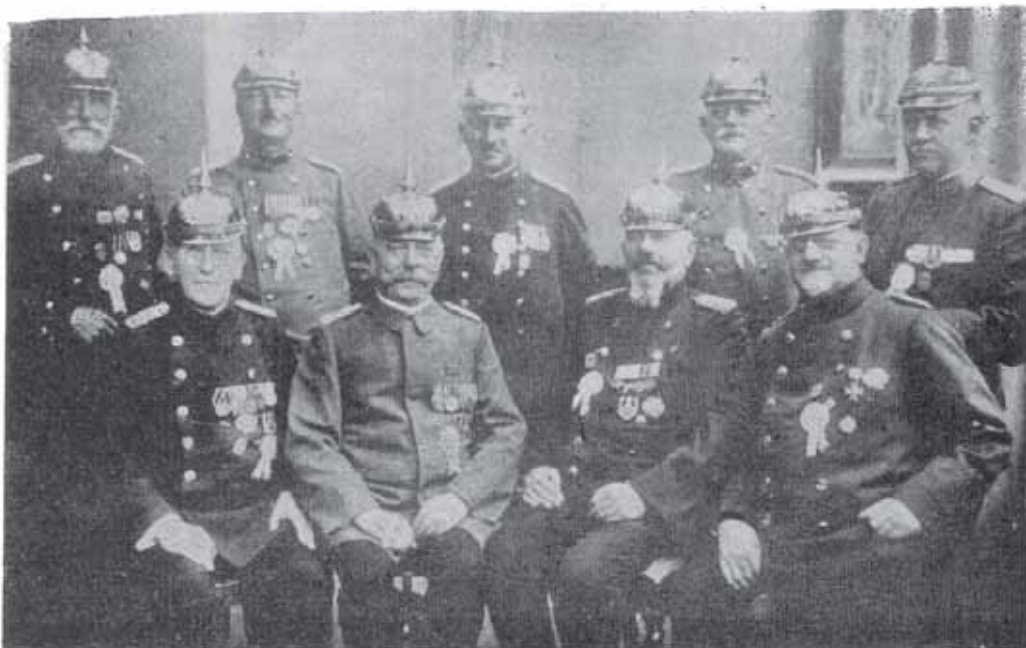
Vorsitzender:
Johannes Westphal, Lüneburg
Schriftführer:
Hermann Schäfer sen., Lüneburg

Lfd. Nr.	Ort und Datum	Mitglieder Wehren	Männer	Wesentliche Beratungsgegenstände
8.	Ludwigslust (Meckl.) 9./11. 7. 1881	86	5700	Feuerversicherungsbank Unfallversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit
9.	Verden 1./2. 7. 1883	118		Unterstützungskasse Beitritt zum Preussischen Landesfeuerwehrverband Umwandlung des Niedersächsischen Feuerwehrverbandes in einen „Feuerwehrverband der Provinz Hannover“
II. Provinzial-Feuerwehrtage:				
10.	Hildesheim 21./22. 7. 1885	148	9000	Kommando auf der Brandstelle bei gemeinsamer Löschhilfe
11.	Osterode (Harz) 24./25. 7. 1887	176	10400	Leistungsverbesserung der Unterstützungskasse der Vereinigten Landschäftlichen Brandkasse
12.	Celle 28./29. 6. 1889	207		Ehrenurkunden für 25jährige Dienstzeit Zweckmäßige Alarmierung
13.	Leer 28./29. 6. 1891	255	11600	
14.	Goslar 18./19. 6. 1893	271	13900	
15.	Göttingen 11./12. 8. 1895	297	16150	Einsatz der Feuerwehr zur Bekämpfung gemeiner Not und Gefahr Nachbarliche Löschhilfe und Kostenverrechnung
16.	Peine 18./19. 7. 1897	339	18200	Brandstatistik
17.	Wilhelmsbaven 11./12. 6. 1899	369	19000	Gesetzliche Regelung des Feuerlöschwesens
18.	Hildesheim 16./17. 6. 1901	417		Bericht über die Internationale Ausstellung für Feuerschutz in Berlin
19.	Stade 21./22. 6. 1903	598	30000	Einrichtung von Führerkursen Einheitliche Übungsvorschriften Erfahrungen mit dem Rettungsschlauch
20.	Osnabrück 18./19. 6. 1905 Vorsitzender: Georg Wiese, Harburg Schriftführer: Julius Henke, Lüneburg	708	32000	Durchführung von Führerkursen „Hannoversche Feuerwehrzeitung“ Verbandsorgan
21.	Lüneburg 9./10. 6. 1907	712	34000	Ergebnis der Führerkurse Festzug von 4000 Feuerwehrmännern

Lfd. Nr.	Ort und Datum	Mitglieder Wehren Männer	Wesentliche Beratungsgegenstände
22.	Geestemünde 13./14. 6. 1909	756	Wasserversorgung ländlicher Gemeinden Feueralarm-Klingelzeichen bei öffentlichen Fernsprechkzellen Einheitliche Uniform
23.	Lauterberg (Harz) 21./22. 5. 1911	779	Verhalten elektrisch n Anlagen gegenüber Unterstützung auch beim Einsatz bei gemeiner Not und Gefahr Ausbildungskurse für Führer und Feuerwehrmänner Steuerfreiheit für die Satzungen der Freiwilligen Feuerwehren
24.	Münden 29./30. 6. 1913	814	Verhalten beim Brand massiver Gebäude Sterbekasse für die Feuerwehren
25.	Hildesheim 20. 2. 1916 Vorsitzender: Adolph Estphal, Lüneburg Schriftführer: Hermann Schäfer jun., Lüneburg		Kriegeinsatz der Freiwilligen Feuerwehr Kreisfeuerwehrverbände Versicherung der Gespannpferde Uebernahme von Beiträgen zur Feuerwehr-Unterstützungskasse durch die Gemeinden
26.	Lüneburg 26. 7. 1918	866 40+15	50jähriges Bestehen des Verbandes
27.	Goslar 19./21. 6. 1920	893	Aufgaben nach dem Kriege Nachwuchsfragen Instandsetzung und Instandhaltung von Geräten Vorbeugender Brandschutz Versicherung der Feuerlöschgeräte Wald- und Heidebrände Feuerwehrmuseum Verbandsehrenzeichen f. 25jähr. Dienstzeit Unbefugtes Niederlegen von Gebäudeteilen Technische Leitung an der Brandstelle Erhöhung des Sterbegeldes Gesetzliche Grundlagen der Feuerwehrorganisation
28.	Lehe 1./3. 7. 1922	973	
29.	Einbeck 31. 5. /2. 6. 1924	1003	
30.	Hameln 8./10. 5. 1926	1108	
31.	Uelzen 9./11. 7. 1927	1146	
32.	Norderney 8./10. 6. 1929	1213	

Schluß auf Seite 35

Der Verbandsvorstand im Jahre 1929 auf Norderney



Barth Rathing Kadow von Busch Helmhold
 Schäfer Freundel Westphal Reichenbach

Jetziger Vorstand des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen



Wilkens Saevecke Thiede Ahrberg Helmers Schlöter Herbst Laarmann Christmann
 stellv. Vors. dienstältester Ehrenvors. Vorsitzender stellv. Vors.
 Kreisbrandmeister außerdem (nicht auf dem Bild): Stöver, Grote

Das Feuerwehr-Verbandswesen heute

Der kurze Ueberblick über die großen Feuerwehrtage in unserer niedersächsischen Heimat (siehe Seiten 6 bis 9) läßt nicht nur das stete Anwachsen der Freiwilligen Feuerwehren innerhalb des Verbandes erkennen, sondern gibt auch zugleich einen flüchtigen Einblick in die vielseitige und weitschauende Arbeit des alten niedersächsischen bzw. hannoverschen Verbandes. Man darf bei der Beurteilung dieser Verbandsarbeit nicht vergessen, daß die ersten Freiwilligen Feuerwehren schwer um ihre Anerkennung zu ringen hatten und oftmals scharf abgelehnt oder sogar bekämpft worden sind. Nur ihr Zusammenschluß in großen Verbänden gab ihnen die Kraft, der Idee des freiwilligen Feuerlöschwesens zum Durchbruch zu verhelfen.

Den Feuerwehrverbänden oblagen in der damaligen Zeit sowohl die organisatorischen, als auch die feuerwehrtechnischen und schließlich auch die sozialen Aufgaben innerhalb des aufstrebenden Feuerlöschwesens. Das Ringen um eine gesetzliche Anerkennung und Regelung des Feuerschutzes, die Bemühungen um technischen Fortschritt und systematische Ausbildung in den Feuerwehren, sowie die Sorge um einen ausreichenden Versicherungsschutz für Mensch und Gerät ziehen sich durch die Tagesordnungen aller Verbandstage hindurch. Vieles wurde mit Unterstützung der Landschaftlichen Brandkasse Hannover und anderer Feuerversicherungsgesellschaften verwirklicht; manches harrt noch heute der endgültigen Regelung.

Seit dem Jahre 1949 ist die Organisation des Feuerschutzes in einem besonderen Feuerschutzgesetz des Landes Niedersachsen festgelegt. Das jahrzehntelang angestrebte Ziel der gesetzlichen Verankerung des Feuerlöschwesens ist damit erreicht. Gemeinden und Kreise sind nunmehr die Träger des Feuerschutzes, während die Freiwilligen Feuerwehren als Einrichtungen der Gemeinden freiwillig die praktische Durchführung des Feuerschutzes übernehmen. Damit liegen Gesetzgebung und Technik des Feuerschutzes verantwortlich in den Händen der Landesregierung, die im Innenministerium in der Person des Landesbranddirektors Heimberg einen besonderen Inspekteur des Feuerlöschwesens besitzt.

Jedoch „Artikel und Paragraphen sind nie die Garanten gewesen, daß es nachher funktionierte“, sagte der Herr Bundesprä-

sident Prof. Heuss im vergangenen Jahre auf dem Deutschen Feuerwehrtag in Ulm. „mit denen kann man ja nicht löschen.“ Es muß erst der Mensch dazu kommen, der die Paragraphen mit Blut und Leben erfüllt, der nach diesem Gesetz zu leben und zu handeln bereit ist. Und auch noch „wichtiger als das Gerät ist der Mensch, der es handhabt; ihm muß unsere Fürsorge in erster Linie gelten.“ (Obst. Isnenghi). Wir dürfen über dem notwendigen Paragraphenwerk und über der erforderlichen Technisierung unserer Wehren den Menschen nicht vergessen! Aus dieser Erkenntnis heraus gilt die Arbeit des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen heute in erster Linie dem Menschen, dem freiwilligen Feuerwehrmann.

Während auf den Gebieten der gesetzlichen Regelung des Feuerlöschwesens und der Entwicklung der Feuerlösch-Technik und -Taktik entscheidende Fortschritte gemacht worden sind, ist die Feuerwehr in Bezug auf die Bewahrung und Förderung ihres inneren Gemeinschaftslebens mit seinen tragenden Werten auf der Stelle stehen geblieben. Wie aber eine Kraftspritze nicht läuft, wenn man ihr keinen Benzin in den Tank gibt, so kann auch der selbstloseste Idealismus auf die Dauer nicht ohne innere Kraftzufuhr leben. Hierfür genügen nicht nur schöne und begeistern-de Worte, sondern allein wirklich praktische Maßnahmen der menschlichen Fürsorge für den Feuerwehrmann. Daß diese auch Geld kosten, versteht sich am Rande. Daß es sich dabei um echte Ausgaben zur Förderung des Feuerschutzes handelt, wird noch nicht immer eingesehen. Hier eröffnet sich für den Feuerwehrverband ein weites Feld an Arbeit.

Darüber hinaus will der Verband das freiwillige Feuerwehrwesen als ein letztes Ueberbleibsel echten freien Bürgertums erhalten und bewahren. Es ist nicht erforderlich und entspricht auch keineswegs unserer demokratischen Staatsauffassung, unterschiedslos alles verwalten zu wollen, was sich irgendwie verwalten läßt. Eine solche Notwendigkeit liegt beim Freiwilligen Feuerlöschwesen nicht vor. Eine Organisation, wie die Freiwillige Feuerwehr, die ihren Dienst stets allein aus dem inneren Gefühl einer selbstverständlichen Bürgerpflicht heraus leistet, nimmt dem Staat ja eine große Last ab. Das erkennt das

niedersächsische Feuerschutzgesetz auch ausdrücklich an, indem es den Feuerschutz auf den vorhandenen Freiwilligen Feuerwehren aufbaut und ihrem Eigenleben Raum gibt.

So steht neben der gesetzlichen und behördlichen Regelung des Feuerschutzes im Lande von oben nach unten die verbandsmäßige Gliederung von unten nach oben mit der aus freien Wahlen hervorgegangenen Spitze in dem Landesverbandsvorsitzenden, Bezirksbrandmeister Helmers. Der Landesverband, untergliedert in Kreis-

verbände, ist die Organisation aller freiwilligen Feuerwehrmänner, die ihre Interessen auf allen Gebieten vertritt. Durch eigene Maßnahmen innerhalb des Landesfeuerwehrverbandes, in enger Zusammenarbeit mit der Gruppe Feuerschutz im Innenministerium und als Mitglied im großen Deutschen Feuerwehrverband wird systematisch an der Verwirklichung der gesetzten Ziele gearbeitet. Höchste und letzte Aufgabe ist dabei einzig und allein, die Freiwilligen Feuerwehren zu erhalten und ihren Bestand weiter zu festigen.

Omo *
Behrends
Tee

* *Die große ostfriesische Teemärke*



WALTER BERGMANN

Bremen – Waller Ring 130

FEUERWEHR-GERÄTE

und

AUSRÜSTUNGEN

jeder Art

Stärke und Gliederung des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen

mit Vergleichszahlen — Stand: 1. 6. 1954

Lfd. Nr.	Kreisverband	Ge- meinden	Feuer- wehren	dav. im Verb.	Ein- wohner	Wehr- männer	Verb.- Mitgl.
1.	Grafschaft Diepholz	71	65	65	76 000	1 488	1 488
2.	Grafschaft Hoya	112	77	77	122 275	2 400	2 400
3.	Grafschaft Schaumburg	89	78	58	84 228	1 510	1 134
4.	Hameln-Pyrmont	80	84	78	87 519	2 032	1 400
5.	Hameln-Stadt	1	1	1	49 812	139	139
6.	Hannover-Land	78	77	77	154 390	2 433	2 163
7.	Hannover-Stadt	1	18	18	486 206	268	439
8.	Neustadt a. Rbge.	58	56	40	69 067	1 514	908
9.	Nienburg	94	92	89	108 317	2 731	1 530
10.	Schaumburg-Lippe	65	56	38	81 747	1 618	700
11.	Springe	50	48	48	64 609	1 366	1 366
I.	Reg.-Bez. Hannover	699	652	585	1 384 170	17 499	13 667
12.	Alfeld	76	73	73	89 877	2 505	2 200
13.	Duderstadt	30	30	30	40 997	690	690
14.	Einbeck	41	40	40	45 005	794	791
15.	Göttingen Stadt und Land	74	72	71	141 801	1 778	1 778
16.	Hildesheim-Land	42	38	38	118 297	3 132	1 081
17.	Hildesheim-Marienburg	65	66	65			1 555
18.	Hildesheim-Stadt	1	3	1	79 502	116	116
19.	Holzwinden	73	73	73	89 850	1 991	1 991
20.	Münden	37	37	37	45 317	791	682
21.	Northeim	80	80	70	99 368	2 178	2 178
22.	Osterode	40	46	46	88 609	1 382	1 382
23.	Peine	58	55	55	101 281	1 400	1 400
24.	Zellerfeld	13	14	13	39 094	486	486
II.	Reg.-Bez. Hildesheim	630	627	612	978 998	17 243	16 330
25.	Burgdorf	70	68	68	111 685	2 700	2 400
26.	Celle Stadt und Land	95	86	63	157 510	2 413	1 520
27.	Fallingb.ostel	72	45	30	66 935	990	580
28.	Gifhorn	146	120	120	114 375	3 300	3 300
29.	Harburg-Land	138	113	113	114 230	3 123	2 887
30.	Lüchow-Dannenberg	232	117	94	65 906	2 428	2 149
31.	Lüneburg Stadt und Land	108	93	89	118 798	1 836	2 512
32.	Sołtau	58	45	28	60 390	1 180	731
33.	Uelzen (Wolfsburg)	190 1	118 1	116 —	109 315 31 385	3 291 —	3 352 —
III.	Reg.-Bez. Lüneburg	1110	806	721	950 539	21 261	19 431
34.	Bremervörde	110	105	105	74 956	1 812	2 800
35.	Cuxhaven	1	1	1	45 409	153	153
36.	Land Hadeln	58	45	45	69 208	1 265	1 265
37.	Osterholz	56	50	11	69 193	1 360	250
38.	Rotenburg*	64	59	57	56 521	1 240	1 220
39.	Stade	92	85	85	136 706	2 233	2 000
40.	Verden	82	67	67	85 601	1 500	1 500
41.	Wesermünde	97	93	39	78 989	2 102	826
IV.	Reg.-Bez. Stade	560	505	410	616 583	11 665	10 014

Lfd. Nr.	Kreisverband	Ge-meinden	Feuer-wehren	dav. im Verb.	Ein-wohner	Wehr-männer	Verb.-Mitgl.
42.	Aschendorf-Hümmling	54	24	24	67 606	501	501
43.	Bersenbrück	95	38	38	84 740	710	703
44.	Grafschaft Bentheim	65	24	16	96 783	723	452
45.	Lingen*	59	28	1	66 131	658	45
46.	Melle	56	23	23	42 037	539	539
47.	Meppen	74	11	11	61 842	219	117
48.	Osnabrück-Land	78	32	25	115 433	790	633
49.	Osnabrück-Stadt	1	1	1	119 784	112	113
50.	Wittlage	31	26	22	28 979	546	546
V.	Reg.-Bez. Osnabrück	513	207	161	683 335	4 798	3 649
51.	Aurich*	64	39	24	71 500	872	479
52.	Emden	1	8	6	40 535	163	176
53.	Leer	110	89	70	126 758	2 052	1 759
54.	Norden	69	49	49	78 529	1 178	1 178
55.	Wittmund*	62	36	36	55 013	871	858
VI.	Reg.-Bez. Aurich	306	221	185	372 335	5 136	4 450
56.	Blankenburg (Restkr.)*	6	6	6	16 036	197	187
57.	Braunschweig-Stadt u. -Land*	78	78	77	68 107	1 093	752
58.	Gandersheim*	69	67	66	84 951	1 293	1 283
59.	Goslar-Land	33	33	33	47 279	721	721
60.	Goslar-Stadt	1	3	1	40 411	125	125
61.	Helmstedt*	75	75	60	124 510	1 621	825
62.	Salzgitter	1	9	9	98 543	495	495
63.	Wolfenbüttel*	90	90	90	141 125	1 887	1 887
VII.	Verw.-Bez. Braunschweig	353	361	342	855 909	7 432	6 275
64.	Ammerland	6	38	38	71 294	936	936
65.	Cloppenburg	18	24	24	92 204	418	418
66.	Delmenhorst	1	3	3	56 408	209	209
67.	Friesland	17	28	26	90 042	436	436
68.	Oldenburg-Land	11	26	26	71 495	736	736
69.	Oldenburg-Stadt	1	2	1	122 145	136	136
70.	Vechta	12	25	25	76 588	618	618
71.	Wesermarsch	19	57	53	105 305	1 209	778
72.	Wilhelmshaven	1	2	1	99 840	89	89
VIII.	Verw.-Bez. Oldenburg	86	205	197	785 321	4 787	4 356
Landesfeuerwehrverb. Niedersachsen		4257	3 583**	3 214	6 627 180	89 821	78 172

* Zahlen aus dem Vorjahre. ** Mit den hier noch nicht vollständig erfaßten Werksfeuerwehren insgesamt 3 686.

F. C. Winterhoff

Uniformfabrik

Osnabrück, Wachsbleiche Nr. 15 - Tel. 2060

Spezialhaus für

Feuerwehr-Dienstuniformen nach Maß

Bitte Angebot und Vertreterbesuch anfordern!

Aus der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Norderney

Die Freiwillige Feuerwehr Norderney kann am 28. Dezember dieses Jahres auf ihr siebenzigjähriges Bestehen zurückblicken. Dank einer gründlichen Ausbildung und eines guten Geräteparkes ist die Inselwehr, die ganz auf sich selbst gestellt ist und keine nachbarliche Löschhilfe erwarten kann, in der Lage, Gut und Leben der Einwohner und Kurgäste jederzeit vor Brandgefahren zu schützen.

Anlaß zur Gründung der Wehr gab im Sommer 1884 der Brand einer Bäckerei in Norderney. Bei der Bekämpfung durch die Pflichtfeuerwehr zeigte sich, daß das Feuerlöschwesen auf der Insel verbesserungsbedürftig war. In der Gründungsversammlung am 28. Dezember 1884 trat sofort eine große Anzahl von Einwohnern der Freiwilligen Feuerwehr bei. Von den Gründern lebt noch heute das Ehrenmitglied der Wehr, Malermeister H. C. Müller. Zu ihrem ersten Führer wählte die junge Feuerwehr den damaligen Bade-Inspektor Hanebuth. Wenn auch die Ausrüstung und Geräte noch fehlten, so ging man dennoch sogleich an die Arbeit. Die regelmäßig abgehaltenen Übungen waren stets gut besucht. Eine gute Kameradschaft verband die Männer in ihrer uneigennütigen Arbeit.

Aus beruflichen Gründen mußte Inspektor Hanebuth nach einigen Jahren sein Amt niederlegen. Ihm folgte der bisherige Zugführer Georg Schuchardt in der Führung nach. In zielbewußter Arbeit baute dieser die Wehr weiter aus. Zu seiner

Zeit wurden zwei Handdruckspritzen mit Schlauchwagen und Zubehör beschafft, denen in den nächsten Jahren weitere Geräte folgten. Nach 20jähriger Tätigkeit als Wehrführer verstarb Kamerad Schuchardt im Jahre 1904. Sein Nachfolger war zunächst Johann Schipper und nach dessen Ausscheiden Carl Rieger.

Kamerad Rieger, der bei allen Kameraden wegen seines offenen, kameradschaftlichen Wesens geachtet und beliebt war, gab dem Feuerlöschwesen auf Norderney weiteren Auftrieb. Im Jahre 1925 wurde die erste Motorspritze mit einer Minutenleistung von 600 l beschafft. Gerade dieses Gerät stärkte die Schlagkraft der Wehr, die nach dem ersten Weltkrieg durch den Beitritt vieler junger Kameraden eine ansehnliche Mitgliederzahl erreicht hatte. Leider wurde Kamerad Rieger der Wehr im Jahre 1927 durch einen tragischen Unglücksfall entzogen.

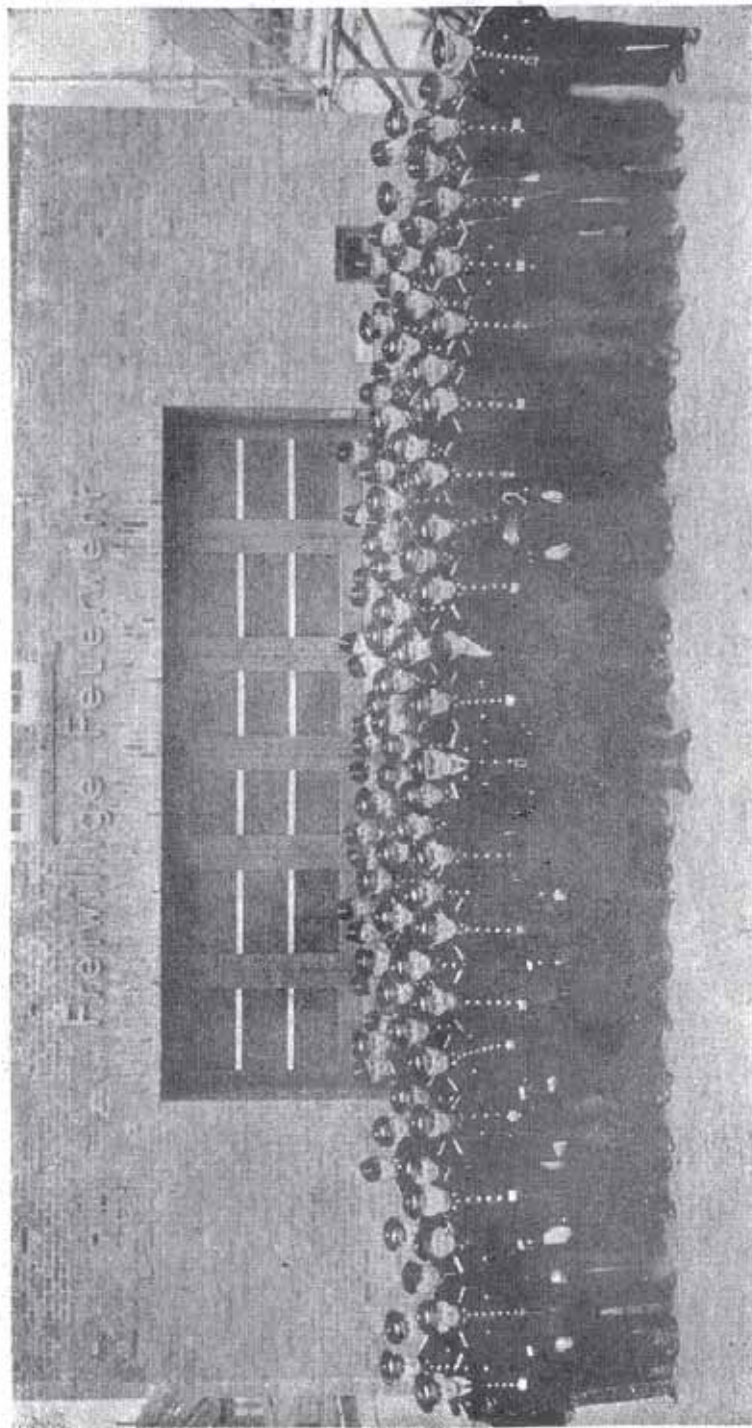
Im März 1928 wurde der bisherige stellvertretende Wehrführer Wilhelm Becker einstimmig zum Wehrführer gewählt. Neben der Vervollständigung des Geräteparkes fiel ihm die Aufgabe zu, im Jahre 1929 den 32. Provinzialfeuerwehrtag auf Norderney zu organisieren. Der glänzende Verlauf der Veranstaltung und die anerkannten Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Norderney bei den vorgeführten Übungen trugen dazu bei, daß sich noch mehr Kameraden der Wehr anschlossen. In den folgenden Jahren wurde die Wehr auf einen Stand gebracht, der sie in die Lage

Fortsetzung Seite 21

Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Norderney



Freiwillige Feuerwehr Norderney 1954



Sie zählt heute bei einer Gesamt-Inselbevölkerung von 7 200 Personen 130 aktive Mitglieder, 100 passive Mitglieder und 240 Norderneyer Wehrfreunde, die die freiwillige Feuerwehr-Arbeit unterstützen



Stadtbrandmeister Extra, Norderney



Brandmeister Müller, der einzige noch lebende Mitbegründer der Wehr

Der heutige Norderneyer Wehrvorstand



ÜBER 200 JAHRE

Landschaftliche Brandkasse Hannover

Öffentliche Feuerversicherungsanstalt · Gegründet 1750

Feuer- Einbruchdiebstahl- Leitungswasser- Sturm-
Glas- Transport- u. Hagel- Versicherung



HANNOVER, SCHÄFERDAMM 1-4 · FERNRUF 25545



Freitag, den 11. Juni 1954

- 15.00 Uhr: **VORSTANDSSITZUNG** des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen e. V.
Teilnehmer: die Vorstandsmitglieder. Hotel Pique
- 17.30 Uhr: **PRESSE-EMPFANG** des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen e. V.
Teilnehmer: die Vertreter der Tages- und Fachpresse, der Nachrichtendienste und des Rundfunks, die Vertreter der Stadt- und Kurverwaltung und der Freiwilligen Feuerwehr Norderney sowie die Vorstandsmitglieder. Hotel Pique
- 20.30 Uhr: **KURKONZERT** Vor dem Kurhaus

Sonnabend, den 12. Juni 1954

- 7.00 Uhr: **WECKEN**
durch den Musikzug der Freiw. Feuerwehr Norderney.
- 9.00 Uhr: **PRESSEWART-TAGUNG** des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen e. V.
Teilnehmer: die Pressewarte des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen, die Vertreter der Tages- und Fachpresse sowie die Vorstandsmitglieder. Staatl. Strandhallen
- 11.00 Uhr: **FESTLICHER EMPFANG**
durch die Stadt- und Kurverwaltung Norderney und
FEIERLICHE ERÖFFNUNG
des 2. Niedersächsischen Landesfeuerwehrtages
Feierfolge:
1. „Festmusik“ von G. F. Händel
2. Ansprachen
3. Marsch aus der „Feuerwerksmusik“ von G. F. Händel
Teilnehmer: die Vertreter der Stadt- und Kurverwaltung sowie der Freiwilligen Feuerwehr Norderney, die Ehrengäste, die Vorstandsmitglieder und die Delegierten.
Zuhörer soweit Platz vorhanden. Kurhaus
Großer Saal
- 12.00 Uhr: **PLATZKONZERT** Staatl. Kurorchester
(Ltg. W. Roos)
- 14.00 Uhr: **DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG** des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen e. V.
Teilnehmer: die Vorstandsmitglieder, die Kreisverbands-Vorsitzenden, die Delegierten.
Zuhörer soweit Platz vorhanden. Staatl. Kurorchester
(Ltg. W. Roos)
- 12.00 Uhr: **PLATZKONZERT** Vor dem Kurhaus
- 14.00 Uhr: **DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG** des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen e. V.
Teilnehmer: die Vorstandsmitglieder, die Kreisverbands-Vorsitzenden, die Delegierten.
Zuhörer soweit Platz vorhanden. Staatl. Strandhallen

An allen Tagen (für dienstlich nicht Beteiligte und für Angehörige und Gäste): Kurkonzerte* - Besticht
Wellenschwimmbades* - Wattenwanderungen - Segelregatta - Ausflüge zum Leuchtturm -
Im Kurtheater „Dokumentarfilm vom 22. Deutschen Fe

s-folge

18.00 Uhr:	OFFENES SINGEN Wir singen Feuerwehrlieder. Teilnehmer: alle sangeslustigen Feuerwehrkameraden, auch mit Frauen.	Kurtheater
20.30 Uhr:	KAMERADSCHAFTS-ABENDE Kameradschaftsabend im Kurhaus I. Teil: Blasmusik , ausgeführt von der Kapelle der Freiw. Feuerwehr Norderney; Leitung: Jan Holtkamp. II. Teil: Chormusik . Ausführende: Der Gemischte Chor (MGV „Eintracht“ von 1877 und Frauenchor Norderney) und Mitglieder des Staatlichen Kurorchesters Norderney; Leitung: Wilhelm Roos. 1. Norderneyer Sängerspruch (C. Lührs) 2. Heimat am Meer (Joh. Fr. Dirks) 3. „Dideldum“, eine heitere Volksliederkantate für gem. Chor u. kl. Orchester III. Teil: Plattdeutsche Volksmusik , ausgeführt von der Spielschar (Trachtengruppe) des Heimatvereins Norderney. 1. Niederdeutsches Liederbuch, eine plattdeutsche Volksliederkantate 2. Alt-Norderneyer Trachtentänze 3. Shanties 4. Alt-Norderneyer Trachtentänze 5. Dat Avendleed (Alter Text) Anschließend Blasmusik der Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr Norderney.	Kurhaus Staatl. Strandhallen Standquartiere
		E. R. Siemers Hermann Grote Wilhelm Roos
		Wilhelm Roos Volksgut Volksgut Volksgut Wilhelm Roos
	Kameradschaftsabend in den Staatlichen Strandhallen I. Teil: Plattdeutsche Lieder , vortragen von der Spielschar (Trachtengruppe) des Heimatvereins Norderney. 1. Wi kamen van de Waterkant (F. Schipper) 2. Jungs un Deerns (Emil Hecker) 3. Wenn de Dänenrosen bloyen (F. Schipper) II. Teil: Chormusik . Ausführende: Der Gemischte Chor (MGV „Eintracht“ von 1877 und Frauenchor Norderney) und Mitglieder des Staatlichen Kurorchesters Norderney; Leitung: Wilhelm Roos. 1. Norderneyer Sängerspruch (C. Lührs) 2. Heimat am Meer (Joh. Fr. Dirks) 3. „Dideldum“, eine heitere Volksliederkantate für gem. Chor u. kl. Orchester Anschließend Musik der Hauskapelle.	Richard Kleinert Otto Tenne Richard Kleinert E. R. Siemers Hermann Grote Wilhelm Roos

ungen* - Spaziergänge auf der Strandpromenade* - Baden am Strand* - Besichtigung des Seewasser-
Ausflüge zur „Weißen Düne“ - Segel- und Motorbootfahrten in See und zu den Nachbarinseln
nerwehrtag in Ulm“ (* — für Festkarten-Inhaber frei)

23.30 Uhr: FACKELZUG und Feierlicher Abschluß des Musikzuges und der Freiwilligen Feuerwehr Norderney. Kurgarten

Sonntag, den 13. Juni 1954

7.00 Uhr: WECKEN durch den Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Norderney.

8.30 Uhr: TOTENGEDENKFEIER und Kranzniederlegung. Ehrenfriedhof

1. Musik: „Über den Sternen“
2. Ansprache: Pastor Fischer
3. Kranzniederlegung
4. Musik: „Ich hatt' einen Kameraden“

10.30 Uhr: SCHAU- UND EINSATZ-ÜBUNG der Freiwilligen Feuerwehr Norderney. Hotel „Kaiserhof“

Hierzu treten alle Feuerwehrkameraden um 10 Uhr am Standquartier ihres Regierungs- bzw. Verwaltungsbezirkes an und marschieren geschlossen zum Übungsplatz.

11.00 Uhr: ÖFFENTLICHE KUNDGEBUNG

1. Musik: Marsch
2. Ansprache des Landesverbands-Vorsitzenden Kam. Helmers-Brinkum
3. Ansprache des Niedersächsischen Ministerpräsidenten Kopf
4. Ansprache des Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes Kam. Bürger-Rottweil
5. Deutschlandlied

Nach Abschluß der Kundgebung marschieren die Feuerwehrmänner bezirkweise in ihre Standquartiere zurück.

Vor dem Hotel „Kaiserhof“

17.00 Uhr: ZUSAMMENKUNFT der alten Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Norderney. Hotel Pique

20.30 Uhr: FESTLICHER AUSKLANG In allen Sälen Norderneys

Montag, den 14. Juni 1954

11.00 Uhr: SCHLUSSBESPRECHUNG Hotel Pique

Teilnehmer: die Vorstandsmitglieder, die Vertreter der Stadt- und Kurverwaltung, sowie der Freiw. Feuerwehr Norderney.

Tagungsbüros

Hauptbüro Norderney	Hotel Pique	Tel. 232
Nebenstelle Norddeich (Hafenmole)	Norddeich	Tel. Norden 2641 (Reederei)
Auskunftsstelle Norderney	Hafen Norderney	Tel. 483 (Beutner)
Quartieramt Norderney	Bazar, Am Kurhaus	Tel. 212/213

Standquartiere

Landesfeuerwehrverband Niedersachsen	Hotel Pique	Tel. 232
Regierungsbezirk Hannover	Bruns Hotel	Tel. 231
Regierungsbezirk Lüneburg	Staatliche Strandhallen	Tel. 123
Regierungsbezirk Hildesheim	Hotel Rheinischer Hof	Tel. 236
Regierungsbezirk Stade	Schuchardts Hotel	Tel. 267
Regierungsbezirk Osnabrück	Café Fröhle	Tel. 287
Regierungsbezirk Aurich	Bierstuben Jänsch	Tel. 418
Verwaltungsbezirk Braunschweig	Hotel Engehausen	Tel. 246
Verwaltungsbezirk Oldenburg	Central-Café	Tel. 415

Die Standquartiere sollen es ermöglichen, daß sich die Kameraden der betreffenden Bezirke finden und treffen können. Für ihre dauernde Besetzung oder für die Auslegung von Treffbüchern sind die Bezirke selbst zuständig.

Aus der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Norderney

Fortsetzung von Seite 14

versetzte, allen an sie herantretenden Anforderungen gerecht zu werden. Wenn auch glücklicherweise nicht allzuoft, so wurde der Wehr dennoch in den Jahren ihres Bestehens mehrfach Gelegenheit gegeben, ihre Einsatzbereitschaft bei der Bekämpfung von Schadenfeuern unter Beweis zu stellen.

Der Ausbruch des zweiten Weltkrieges brachte für die Freiwillige Feuerwehr Norderney eine gewaltige Umstellung. Ein großer Teil der aktiven Kameraden wurde zur Wehrmacht einberufen. Aus dem verbleibenden Rest wurde unter Abstellung neuer, teils weiblicher Kräfte der Sicherheits- und Hilfsdienst gebildet. Mit den vorhandenen Fahrzeugen und Geräten konnten die bei Luftangriffen entstandenen Brände jedoch erfolgreich bekämpft werden.

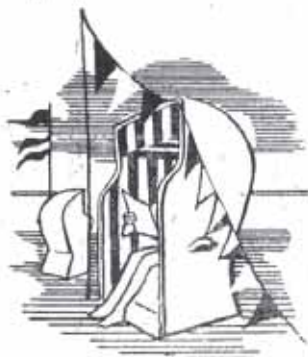
Nach Kriegsende verstand es Kamerad Becker mit der ihm eigenen Zähigkeit, das Feuerlöschwesen auf der Insel wieder neu aufzubauen. Viele Kameraden hatten im Krieg ihr Leben lassen müssen. Die aber heimkehrten oder in der Heimat verblieben waren, fanden sich sofort wieder zum Feuerwehrdienst ein. Wenn auch bei den damaligen Einschränkungen durch die Besatzung der Anfang schwer war, umso aufgeschlossener war die Stadtvertretung. Nach der Währungsreform gelang es, die im Kriege verloren gegangenen Ausrüstungsstücke neu zu beschaffen und den

Gerätepark der Wehr durch Beschaffung einer Kraftfahrzeugdrehleiter DL 22 zu vervollständigen. Im Jahre 1950 legte Kamerad Becker wegen seines Alters die Führung der Wehr in jüngere Hände. Brandmeister Johann Extra wurde einstimmig gewählt, und er hat in den letzten Jahren im Sinne seines Vorgängers weiter gearbeitet. Es gelang ihm, auch die bisher abseits stehende Jugend für die Feuerwehrsache zu begeistern, so daß heute ein stattlicher Jugendlöschzug bereit steht. Die Freiwillige Feuerwehr Norderney zählt heute 221 Mitglieder, davon 148 aktive Feuerwehrmänner. An Geräten stehen zwei TS 8, zwei LF 15 und 1 DL 22 zur Verfügung; außerdem besitzt die Wehr einen Rettungsschlauch.

Einer der letzten erfolgreichen Einsätze, der besondere Beachtung fand, war der Löscheinsatz beim Brand der strohgedeckten Windmühle in Norderney am 24. April 1951. Es gelang der Freiwilligen Feuerwehr Norderney, das unter Denkmalschutz stehende Bauwerk durch ihren tatkräftigen Einsatz zu erhalten. Solche Leistungen sind nur möglich bei einer guten gerätemäßigen Ausrüstung und bei einem festen inneren Zusammenhalt unter den Kameraden. Gute Kameradschaft unter den Männern, die aus allen Bevölkerungsschichten kommen, ist auch in Norderney das Fundament der Freiwilligen Feuerwehr!

Das Nordseeheilbad Norderney einst und jetzt

Norderney, einstmals eine Insel mit nur Fischerbevölkerung, wurde im Jahre 1797 als erstes Seebad an der deutschen Nordseeküste gegründet. Der Ort zählte damals 563 Einwohner, die der Entwicklung des Bades feindselig gegenüberstanden. Erst mit dem Rückgang der Fischerei und der See-



gelschiffahrt erkannten die Inselbewohner den Wert des Fremdenverkehrs und sahen darin einen neuen Erwerbszweig. Sie stellten sich daher mehr und mehr darauf ein. Heute besitzt Norderney mehr als 8000 Fremdenbetten und widmet sich nur noch dem Kurbetrieb.

Die Gründer des Seebades scheuten keine Mittel, um seine Entwicklung zu fördern, obwohl durch die Kriege 1806/07 und 1813/15 bereits in den Anfängen der Badgründung schwere Rückschläge eintraten. Die Förderung des Bades wurde durch das hannoversche Königshaus fortgesetzt, das in Norderney eine Sommerresidenz errichtete und dadurch eine große Anzahl berühmter Persönlichkeiten nach der Insel zog. Als 1866 das Königreich Hannover zerfiel und in das Land Preußen überging, ging auch Norderney als Staatsbad an dieses Land über. Preußen erkannte ebenfalls die Bedeutung der Seebäder als Heilbäder und stellte erhebliche Mittel für den Ausbau des Bades bereit. Im Jahre 1945 übernahm das Land Niedersachsen als Nachfolger des Landes Preußen das nunmehr Niedersächsische Staatsbad Norderney und trug Sorge für den weiteren Ausbau und die Modernisierung der Kur-einrichtungen und -anlagen.

So entstanden mit der Entwicklung zum internationalen Seebad im Laufe der Jahre das Staatliche Kurhaus, die Staatlichen Kurhotels, die großzügigen Strandbadeanlagen, das Kurmittelhaus für warme See-(Sole)Bäder, Schlickbäder und Inhala-

tionen, die finnische Sauna, eine Meerwasser-Trinkkurhalle und das einzigartige Seewasser-Wellenschwimmbad mit der stets gleichbleibenden Meerwassertemperatur von 22 Grad Celsius. Tennisplatz-Anlagen und der Dünen Golfplatz wurden geschaffen und die für eine Nordseeinsel als bedeutungsvoll anzusehenden Wald- und Kuranlagen gehen in ihren ersten Anpflanzungen bis auf die Gründungsjahre des Seebades zurück. Die Stadt Norderney hielt mit ihren Einrichtungen mit dem Ausbau des Bades Schritt, und der Kurort erlangte dadurch vor allem in hygienischer Beziehung schon sehr früh den Vorrang vor allen in- und ausländischen Seebädern. Ein Wasser- und Kanalisationswerk, Elektrizitäts- und Gaswerk, ein Schlachthof und ein modernes Krankenhaus sind städtisches Eigentum. Den konfessionellen Bedürfnissen tragen zwei katholische und eine evangelische Kirche in mehreren täglichen Gottesdiensten Rechnung.

Den Gästen ist Gelegenheit geboten, alle Sportarten auszuüben. Schwimmen, Reiten, Segeln, Gymnastik, Tennis im Freien, Hallen- und Tischtennis sowie Golf und Segelflug sind möglich; Fußballplatz, Leicht-



athletikbahn und 2 Kegelbahnen (Bohle und Schere) sind vorhanden.

An Sehenswürdigkeiten sind zu erwähnen das Seewasser-Wellenschwimmbad, das staatlich anerkannte Heimatmuseum im Argonnerwäldchen und die Wetterwarte auf der Georgshöhe. Herrlichen Rundblick über Insel und Festland, See und Nachbarinseln bieten der Wasserturm (40 m) und der Leuchtturm (60 m). Der Leuchtturm ist 6 km von der Stadtmitte entfernt und mit einem Omnibus fahrplanmäßig zu erreichen. Spaziergänge auf der 5 km langen Strandpromenade und durch die Waldanlagen sind zu empfehlen.

Tanklöschfahrzeuge

Typ Niedersachsen

Löschfahrzeuge LF 8 und LF 15

Drehleitern und
Anhängeleitern

Tragkraftspritzen

und sämtliche Feuerwehrgeräte

liefert seit 1925

Ing. Albert Wessely

HANNOVER

Richard-Wagner-Straße 25 – Ruf 65 186

zum guten Bier



der gute
Doornkaat



STANDQUARTIER
DES VORSTANDES UND DER EHRENGÄSTE
DES 2. NIEDERSÄCHSISCHEN
FEUERWEHRVERBANDSTAGES

heißt die

FREIWILLIGEN FEUERWEHREN
DES LANDESVERBANDES
herzlich willkommen

Telefon 232

RICHARD BIERSTEDT & SOHN

Karosserie- und Fahrzeugbau
THEDINGHAUSEN, BREMEN - FERNRUF: 13



FEUERLÖSCHFAHRZEUG TYP LF 8-TS 8

1,75t OPEL-BLITZ-FAHRGESTELL RADST. 3300 mm
MIT SELBSTANSAUGENDER „AMAG-HILPERT“-
KREISELVORBAUPUMPE - LEISTUNG: 1200 Ltr./Min.
AUF BESONDEREN WUNSCH: „METZ“-VPj8 -
1200 Ltr./Min. MIT GASSTRAHL-ENTLÜFTUNG



**DAS FAHRZEUG MIT SEITLICHER BELADUNG
MODERN IN BAUSTIL UND AUSSTATTUNG**

KONKURRENZLOS IN QUALITÄT UND PREISWÜRDIGKEIT

Die **Feuerwehe**

Landesfeuerwehrzeitung für das Land Niedersachsen
Norddeutsche Zeitschrift für Brandschutz

Eure Zeitschrift für

Wissen
Können
Kameradschaft

Zu bestellen beim Landesfeuerwehrverband Niedersachsen e. V.,
Geschäftsstelle, Hannover, Schäferdamm 4



Versicherungsnehmer!

Ist Dein Gebäude
ausreichend
feuergesichert?

Schadenverhütung ist besser als
Schadenvergütung

Ostfeiefische Landschaftliche Brandkasse

Pflichtversicherung im öffentlichen und gemeinnützigen Interesse.

AURICH, Bürgermeister-Möller-Platz · Fernruf 310 und 2021



Schuchardts Hotel

Telefon 267

Hausbar »Kajüte«

Der gesellschaftliche Mittelpunkt
Ihres Aufenthaltes

Standquartier Stade

Siechen-Bierstube



MEIN

König-Pilsener

stets frisch und kühl
trink' ich in der Stehbierhalle

Onkel Emil

„Ewige Lampe“

NORDERNEY – Heinrichstraße 9



KURHOTEL *Kaiserhof* NORDERNEY

Das Hotel der Sonderklasse direkt an der See
Großes Seerestaurant – Hotelbar – Grillroom – Doppel-Scheren-Kegelbahn

Anlässlich des

2. Niedersächsischen Landes-Feuerwehrtages

in sämtlichen Räumen

große Abendveranstaltungen

Im Programm:

Ferdi Brendgen und seine 11 Solisten
das deutsche Spitzenorchester

Wally und Gerd Kaechele
das Tanzpaar der Sonderklasse

Lothar Röhrig mit seinem **Patrick Hoffmann**
Originalpartner
Deutschlands bester Schlagerinterpret am Flügel

Zum Mittag- und Abendessen empfehlen wir unsere bekannt gute Küche
zu soliden Preisen. – Im Ausschank das weltbekannte Siechenbier

Hotel Rheinischer Hof

BES.: OTTO TANKE

Standquartier „Hildesheim“

Im gleichen Hause das bekannte
Restaurant „Stadtschänke“

HERRENPFAD
LANGESTRASSE

Telefon 236

und die traditionelle
Bierklausen „Seehund“



Central-Café

Standquartier
**Verwaltungsbezirk
Oldenburg**

gegenüber dem Kurhaus und im Logierhaus »Bazar« am Wellenbad
Bekannt durch vorzüglichen Kaffee und erstklassige Konditorei-Erzeugnisse

Hotel Stadt Hamburg

*1a Küche
und gepflegte Getränke
Solide Preise*

Frau Else Stephan,
Schmiedestraße 16

Restaurant „Rheingold“

Inhaber: E. Ross

Der preiswerte Mittagstisch

Ecke Herrenpfad – Langestraße

CAFÉ FRÖHLE

Standquartier Osnabrück

Telefon 287 – zentral gelegen – gegenüber der Post

rufft allen Feuerwehrkameraden
ein herzliches Willkommen zu!

Abgabe aller Getränke und Speisen zu mäßigen Preisen

Erstklassige Unterhaltungs- und Tanzkapelle!

Staatliche Strandhallen

G. m. b. H.

Telefon 123

STANDQUARTIER „LÜNEBURG“

entbieten den Feuerwehrmännern
Niedersachsens die herzlichsten
Grüße und wünschen ein paar
frohe Tage auf Norderney

Kabarett - Tanz

Bierstuben, Nachtfalter, Piratenschänke

Gepflegte Getränke — — Gute, preiswerte Großküche

Im Ausschank

König-Pilsener

STERBEKASSE DER FEUERWEHREN
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
SITZ BUCKEBURG

Aufsichtsbehördlich genehmigt für unbeschränktes Arbeitsgebiet
(Vorm. Sterbeunterstützungskasse des früheren Minden-Ravensberg-Lippischen Feuerwehrverbandes)

Die kameradeneigene ideale Einrichtung zur Sicherung eines
angemessenen Sterbegeldes (z. Zt. bis zu 500,— DM) für
jeden Feuerwehrkameraden bei äußerst niedrigen Beiträgen.

Interessierte Feuerwehren wollen Auskunft anfordern beim

Vorstand der Sterbekasse in Bückeburg, Postschließfach 77

LANGESTR. 7 **BRUNS HOTEL** TELEFON 231

Standquartier Hannover

Allen Feuerwehrkameraden
ein herzliches
Willkommen!

Vorzügliche Küche

Gepflegte Getränke

Das Geschäft für

Korb- und Spielwaren
RUDOLF BUCHHOLZ · Am Denkmal

Große Auswahl in Reise-Andenken

Seit über 30 Jahren am Platze

Hotel „Engehausen“

Am Kurplatz – Telefon 246

Standquartier des Verwaltungsbezirks Braunschweig

... und abends **Unterhaltungsmusik und Humor in Dur und Moll** mit Karl Ludwig Schmidt und seinen Solisten

Im Spezialausschank



RESTAURANT „ZUR KOGGE“

FEDOR JÄNSCH



Luisenstr. 17

Telefon 418

NORDSEEBAD NORDERNEY

Standquartier Aurich

Lfd. Nr.	Ort und Datum	Mitglieder Wehren	Männer	Wesentliche Beratungsgegenstände
33.	Peine 15./17. 8. 1931	1302		Aufbesserung der Sätze der Unfallpflichtversicherung Rechtliche Stellung der Freiw. Feuerwehr Haftpflichtversicherung Einrichtung von Kreisschlauchmachereien (Vortrag Branddirektor Schnell)
	Vorsitzender: Carl Freundel, Peine			
34.	Alfeld 10./12. 6. 1933	1394		Tantiemen der Feuerwehrkapellen Brandstatistik Beitragserhebung im Verband
	Vorsitzender: Walter Schnell, Celle Geschäftsführer: Friedrich Windhorst, Grohn			
35.	Celle 20./21. 6. 1936	2125		Provinzial-Feuerwehr-Aufmarsch
III. Niedersächsische Landesfeuerwehrtage:				
	Celle	1813	32000	Wiedergründung des „Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen“ Anschluß an die Arbeitsgemeinschaft der Landesfeuerwehrverbände (jetzt: Deutscher Feuerwehrverband) Brandschutzzeitung „Die Feuerwehr“ Verbandsorgan
	Vorsitzender: Heinrich Ahrberg, Grasdorf Geschäftsführer: Martin Marquardt, Hoheneggelsen			
1.	Lüneburg 19./20. 7. 1952	51102		Lehrgangsplätze in der Landesfeuerwehrschule Entschädigung beim Besuch der Landesfeuerwehrschule GEMA-Gebühren
2.	Norderney	3214	78172	Leistungsabzeichen für Feuerwehren Unfallverhütungsvorschriften Verbesserung des gesetzlichen Unfallversicherungsschutzes Ausbau der Unfall-Zusatzkasse Feuerwehr-Erholungsheim Feuerwehr und Technisches Hilfswerk
	Vorsitzender: Hans Helmers, Brinkum Geschäftsführer: Benno Ladwig, Hannover			

SEETEUFEL BIERSTUBE - BIER-BAR

Poststraße, Nähe Kurplatz

Für Kenner das gepflegte
DORTMUNDER HANSA-PILS

— auch zum Fröhschoppen —

Jubel - Trubel - Heiterkeit mit der Kapelle
HORST MONIGATTI

SEETEUFEL



Aktiengesellschaft Reederei Norden-Frisia Norderney

Geschäftsstellen in Norderney (Ruf 249)
u. Norddeich (Ruf Amt Norden 2641/42)

Fahrplanmäßiger Schiffsdienst Norddeich-Norderney und umgekehrt
zum Anschluß an die in Norddeich ankommenden und abfahrenden Züge

Im Sommer fast stündliche Verbindung

Dampferfahrplan im Bundesbahnkursbuch Seite 1000

Auto-Großgaragen in Norddeich

Feuerlösch-

Geräte

Ausrüstungen

Anlagen

nur vom Fachmann

Fortmann · Oldenburg i.O.

Donnerschweerstr. 104

Ruf 5595

Reparaturwerk

Wir liefern alle

Vordrucke für die Feuerwehren

- ⊙ Organisation · Einsatz
- ⊙ Ausbildung · Nachrichtenwesen
- ⊙ Löschwasserversorgung
- ⊙ Personalangelegenheiten

Fordern Sie bitte unser
Vordruckverzeichnis an

**Deutscher
Gemeindeverlag GmbH.**

Hannover,

Weißekreuzstr. 37 · Tel. 21839

FEUER

-- Dein Feind

Brandschutz

-- Dein Freund



WILHELM FR. BODE

FEUERSCHUTZBEDARF

HANNOVER · BRAUNSCHWEIG

Wir werben auch um Ihr

VERTRAUEN

wenn Sie sich der Beschaffung von
Feuerwehrgeräten zuwenden.

Unser Lieferungsprogramm umfaßt . . .

FEUERWEHR-FAHRZEUGE
FEUERWEHR-TRAGKRAFTSPRITZEN
FEUERWEHR-LEITERN
FEUERWEHR-BEKLEIDUNG
FEUERWEHR-SCHLÄUCHE
FEUERWEHR-ARMATUREN
FEUERLÖSCHER

. . . und dienen Ihnen jederzeit mit aus-
führlichen Sonderangeboten, sowie Vor-
führung von Fahrzeugen und auch
Tragkraftspritzen.

NIEDERSACHSENS
führender FACHHANDEL

HANNOVER
Büdekerstr. 35
Ruf 63665/65984